

Formale Angaben

Name: Maike Brumberg
Schule: Schule für Geistigbehinderte
Klasse: Unterstufe
Fachrichtung: Geistigbehindertenpädagogik
Datum:
Zeit:
Lehrpersonen:
Ausbildungslehrerin:
Fachleiterin:

Thema der Unterrichtsreihe

Wir erlernen das Lesen und Schreiben.

Förderschwerpunkt der Unterrichtsreihe

Förderung der Entwicklung eines Arbeitsverhaltens zur Anbahnung selbständigen Arbeitens.

Aufbau der Unterrichtsreihe

1. Wir machen Übungen zum Buchstaben "A".

Ziel: Die Schüler sollen eine Regel („Während der Stationsarbeit bin ich leise, damit wir alle in Ruhe arbeiten können.“) kennen lernen, nachvollziehen und umsetzen.

2. Wir machen weitere Übungen zum Buchstaben "A".

Ziel: Die Schüler sollen die bereits gelernte Regel weiterhin anwenden.

3. Wir lernen den Buchstaben "I" kennen.

Ziel: Die Schüler sollen die bereits gelernte Regel weiterhin anwenden.

4. **Wir machen weitere Übungen zum Buchstaben "I".**

Ziel: Die Schüler sollen innerhalb des Stationslehrgangs mit Hilfe eines Symbols das Einrichten ihres Arbeitsplatzes und anschließende Wegräumen der Materialien möglichst selbständig übernehmen.

5. Wir machen weitere Übungen zum Buchstaben "I".

Ziel: Die Schüler sollen das Gelernte vertiefen und möglichst selbständig anwenden.

6. Wir lernen den Buchstaben "M" kennen.

Ziel: Die Schüler sollen das Gelernte vertiefen und möglichst selbständig anwenden.

7. Wir machen weitere Übungen zum Buchstaben "M".

Ziel: Die Schüler sollen eine neue Regel ("Ich wechsle erst dann zur nächsten Station über, wenn ich meine Arbeit vollständig beendet habe. ") kennen lernen, nachvollziehen und umsetzen.

8. Wir machen weitere Übungen zum Buchstaben "M".

Ziel: Die Schüler sollen das Gelernte möglichst selbständig anwenden.

9. Wir lernen den Buchstaben "E" kennen.

Ziel: Die Schüler sollen das Gelernte möglichst selbständig anwenden.

Diese Auflistung entspricht nicht den aufeinanderfolgenden Unterrichtsstunden, sondern verweist vor allem darauf, dass der zeitliche Bezug zum aktuellen Wochentag gehalten wird. Selbstverständlich sind mehrere Übungsstunden zu jedem Wochentag notwendig.

Thema der Stunde

Wir machen weitere Übungen zum Buchstaben "I".

Ziel der Stunde

Die Schüler sollen innerhalb des Stationslehrgangs mit Hilfe eines Symbols das Einrichten ihres Arbeitsplatzes und anschließende Wegräumen der Materialien möglichst selbständig übernehmen.

Zielorientierte Handlungsschritte:

Die Schüler sollen

- erkennen, dass an bestimmten Stationen Arbeitsmittel notwendig sind.
- die einzelnen Arbeitsmittel erkennen und benennen können.
- nach Auswahl der ersten Station den Arbeitsplatz einrichten.
- an folgenden Stationen den Arbeitsplatz ebenso vervollständigen.
- an den Stationen die Arbeitsmittel gebrauchen.
- zum Ende der Stationsarbeit den Arbeitsplatz aufräumen.

Lernvoraussetzungen

Kompetenzen	D	E	B	C	G	F	W
Verhalten im Stuhlkreis (z.B. Abwarten können, eigene Interessen zurückstellen)							
Etui, Stifte und Ordner kennen, benennen und benutzen können							
Erkennen, dass Stationsarbeit beginnt							
Symbolkarte „leise sein“ kennen							
Regel „leise sein“ einhalten							
wissen, wo Fächer mit den Etuis und Ordnern sind							
Symbole und Namenskarten auf Fächern und Ordnern kennen und erkennen							
motorische Fähigkeiten, Ordner und Etui aus Fächern entnehmen zu können							
Symbole der Stationen erkennen und den eigenen Stationenplan lesen							
Buchstaben in vorgegebener Schreibrichtung erfühlen							
bestimmte Buchstabenfolge unter anderen herausuchen und einkreisen							
Buchstaben in vorgegebene Hilfslinien schreiben							

XXX = sehr gut ausgeprägt/ selbständig möglich
 XX = vorhanden/ überwiegend selbständig möglich
 X = im Ansatz vorhanden/ Unterstützung notwendig
 - = nicht vorhanden

Literatur und Medien

- Bergsson, Marita/ Luckfiel, Heide (1998): Umgang mit „schwierigen“ Kindern. Berlin: Cornelsen-Verlag; S. 63-70: Regeln und Rituale
- Fischer, Erhard (1997): Offener Unterricht in der Schule für Geistigbehinderte: Möglichkeiten und Grenzen. In: Lernen Konkret 4/1997, S. 2-10
- Köhnen, Monika (1997): Freiarbeit macht Spaß. Dortmund: verlag modernes lernen; S. 15-16: Einführung von Regeln
- Landwehr, Norbert (1998): Schritte zum selbständigen Lernen. Frankfurt: Sauerländer Verlag, S. 49-66
- Kretschmann, Rudolf/ Dobrindt, Yvonne/ Behring, Karin (1997): Das Lernen lehren – Anleitung zum Lernen im Lebensraum Schule. In: Zeitschrift für Heilpädagogik 4/1997, S. 134-151
- Marx, Ulrike/ Steffen, Gabriele (1990): Lesenlernen mit Hand und Fuß. Mappe 1, Ausgabe Nord. Horneburg/ Niederelbe: Verlag Sigrid Persen
- Marx, Ulrike/ Steffen, Gabriele (1992): Lesenlernen mit Hand und Fuß. Begleitband Horneburg/ Niederelbe: Verlag Sigrid Persen
- --- (1991): Mit Schwung zur Schrift – graphomotorische Übungen zum Schreibenlernen. Mülheim: Verlag an der Ruhr
- Vögler, Heinz Ulrich (1997): Stationenlernen – eine Form des offenen Unterrichts. In: Lernen konkret 4/1997, S. 13-15

Verlaufsplanung

Phase/ Zeit	Unterrichtsaktivitäten	Sozialform/ Medien	Kommentar
Einstieg (2 Minuten)	<ul style="list-style-type: none"> LAA stellt Schülern Handpuppe Ronja vor. Ronja berichtet, dass sie auch eine Station bearbeiten möchte und Schüler ihr dabei helfen müssen. 	Stuhlkreis Medien: <ul style="list-style-type: none"> Handpuppe Ronja 	Motivationsphase
Erarbeitung (15 Minuten)	<ul style="list-style-type: none"> Ronja sitzt am Stationstisch vor Arbeitsblatt. Schülern fällt auf, dass Ronja Stifte benötigt. Ein Schüler bringt Ronja Etui. Ronja füllt Arbeitsblatt aus und Schülern fällt auf, dass sie Ordner benötigt, um Blatt abzuheften. Ein Schüler bringt Ronja Ordner. LAA zeigt Schülern Symbolschild mit Gegenständen, die zur Stationsarbeit benötigt werden, Schüler/ -innen. benennen Gegenstände. LAA hängt Symbolschild neben Symbol "Wir arbeiten leise!" LAA deutet auf Gruppenzusammensetzung an der Tafel und fordert Schüler auf, ihren Stationenplan anzuschauen und ihren entsprechenden Arbeitsplatz einzurichten. 	Stuhlkreis <u>Medien:</u> <ul style="list-style-type: none"> Handpuppe Ronja Tisch in Stuhlkreismitte Arbeitsblatt Fach für Ronja mit ihrem Etui und ihrem Ordner Regelsymbole "Leise sein!" und "Arbeitsplatz einrichten!" Tafelbild mit Gruppeneinteilungen <u>Stationenpläne</u> 	<ul style="list-style-type: none"> Schülern soll möglichst von alleine auffallen, dass Ronja Arbeitsmittel benötigt. Kontrollmöglichkeit dadurch, dass Handpuppe Aufgabe durchführen kann. Erarbeitung des Symbolschildes fördert Verständnis. Symbol "Leise sein" wurde vor 2 Sitzungen eingeführt. Konstante Arbeitsgruppen an Stationen bringen Ruhe und Ordnung in die Stationsarbeit.

Schriftliche Unterrichtsplanung
- Maike Brumberg -

Phase/ Zeit	Unterrichtsaktivitäten	Sozialform/ Medien	Kommentar
Durchführung (20 Minuten)	<ul style="list-style-type: none"> Schüler richten Arbeitsplatz mit entsprechenden benötigten Materialien ein. Schüler bearbeiten Stationen: <ul style="list-style-type: none"> Fühlen: Schüler erfühlen den Buchstaben l/i und heften Arbeitsblatt anschließend in den Ordner. Schreiben: Schüler schreiben den Buchstaben l/i und heften Arbeitsblatt anschließend in den Ordner. Sehen: Schüler finden Ganzwort „l/i“ unter anderen heraus und kreisen es ein, anschließend heften sie Arbeitsblatt in den Ordner. Nach Beendigung der Stationsarbeit räumen die Schüler ihren Arbeitsplatz auf. 	<p>Einzelarbeit an Gruppentischen</p> <p><u>Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Symbolkarten für Stationen Arbeitsblätter für die Stationen Etui und Ordner für jeden Schüler Regelsymbole 	<ul style="list-style-type: none"> Kontrolle mit Hilfe der neuen Symbolkarte ist möglich. ggf. setzt LAA Impuls mit Symbolkarten. Blätter jeder Station müssen in Ordner geheftet werden (Festigung der neuen Regel).
Reflexion (5 Minuten)	<ul style="list-style-type: none"> Schüler treffen sich im Stuhlkreis LAA fragt, ob es mit neuer Regel gut geklappt hat. Schüler berichten. Abschließend gemeinsame Kontrolle, ob alle Arbeitsplätze aufgeräumt sind. 	<p>Stuhlkreis</p> <p><u>Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Regelsymbol 	<ul style="list-style-type: none"> kurze Reflexion der Stunde Überprüfung, ob alle Arbeitsplätze aufgeräumt sind

Mündlicher Begründungszusammenhang – Referat

(war nicht im Entwurf dabei, ist nur der Praxis wegen hier mit angehängt!)

Förderschwerpunkt:

Begründung der Wahl des Förderbedarfs

- Wie ist der Förderbedarf festgestellt worden?
 - bei alltäglicher Arbeit und Spiel: Schüler/ -innen lassen alles liegen, räumen von sich aus nichts weg, vollenden Dinge nicht, stören sich gegenseitig
 - im Leselehrgang ist bisher sehr enge Führung notwendig, da Schüler/ -innen nicht über Arbeitsverhalten verfügen, das Selbständigkeit gewährleistet
- Wann ist der Förderbedarf auf welcher Qualitätsstufe erkennbar?
 - bei allen unterrichtlichen Tätigkeiten, beim Spiel
 - Schüler/ -innen reagieren aber nach Aufforderung meistens, so dass Ansätze erkennbar sind, auf die aufgebaut werden kann
- Zielt auf Selbst- oder Sozialkompetenz ab?
 - Selbstkompetenz: soll zu weiteren Lernerfolgen befähigen

Analyse der zu fördernden Fähigkeit

- Arbeits-s-verhalten
 - Arbeit = zweckvolle, planmäßige und von einem dauerhaften Ziel bestimmte Tätigkeit, die stets den Einsatz geistiger, körperlicher und psychischer Kräfte erfordert (Schülerduden Pädagogik)
 - Arbeit = jede meist zweckgerichtete Tätigkeit zur Befriedigung materieller oder geistiger Bedürfnisse des einzelnen oder der Allgemeinheit (Bertelsmann Taschenlexikon)
 - Verhalten = Gesamtheit der Bewegungen, Körperhaltungen, Farb- und Formänderungen sowie Verständigungsweisen eines Organismus (Bertelsmann Taschenlexikon)
 - Arbeitsverhalten = Gesamtheit der Bewegungen, Haltungen und Verständigungsweisen eines Körpers, die zweckgerichteter, planmäßiger Tätigkeit dienen
- Wie funktioniert das?
 - körperlich, geistig und psychisch auf die zu vollendende Aufgabe einstellen
 - ansonsten ist Vollendung der Arbeit unmöglich
- Welche Teilkompetenzen umfasst das?
 - Konzentration
 - Regeln
 - Ziel und Vollendungswille
 - Planen und Umsetzen der Planung
 - Umgang mit Materialien (motorisch)
 - Motivation
 - Verständnis

Schriftliche Unterrichtsplanung - Maike Brumberg -

- Verhalten in der Gruppe
- Herrichten des Arbeitsplatzes
- Wo liegen Schwierigkeiten?
 - Planen der Arbeitsschritte
 - Herrichten des Arbeitsplatzes
 - Konzentration und Gewährleisten der Konzentration anderer
 - Regeln
- Was genau soll auf welcher Qualitätsstufe gefördert werden?
 - Planen von Arbeitsschritten soll angebahnt werden (viel Unterstützung)
 - Einhalten von Regeln
 - Herrichten des Arbeitsplatzes als Form der Planung
- Wie ist die gegenwärtige und zukünftige Bedeutung?
 - weitere Lernerfolge (vor allem durch selbständiges Lernen) sind von existierendem Arbeitsverhalten abhängig
 - Förderung der Selbständigkeit, die Schülern/ -innen positive Grundeinstellung zu sich selbst vermittelt

Entwicklung der zu fördernden Fähigkeit

- Wie entwickelt sie sich normalerweise?
 - wird durch schulische Arbeit aufgebaut
 - Grundvoraussetzungen (Konzentrationsfähigkeit, Einhalten von Regeln) in der Regel erfüllt, so dass vor allem Planung der Förderung bedarf
- Wodurch wird die Entwicklung der Fähigkeit behindert?
 - geringe Konzentrationsspanne und dadurch störendes Umfeld für einige Schüler
 - enge Führung durch Lehrer
 - kognitive Probleme bei Planung

Förderansätze

- Welche Möglichkeiten gibt es, die Entwicklung der Fähigkeit zu unterstützen, zu fördern?
 - Übung in konkreten Lernsituationen
 - Bestätigung von eigenen Ansätzen
 - Hilfestellungen, die von konkret bis abstrakt sein können (verbale Hilfen, Fotokarten, Symbole, ..)

Feststellung des konkreten Förderbedarfs

- Wo liegen die besonderen Probleme dieser Lerngruppe?
 - kurze Aufmerksamkeitsspanne bei einigen Schülern, die wiederum andere Schüler/ -innen bei der Arbeit stören
 - Einhaltung von Regeln gestaltet sich manchmal schwierig
 - an bestehende Regeln muss häufig erinnert werden
 - wenig Planungskompetenzen
 - Ablenkbarkeit
 - Voraussehen ist eingeschränkt (Was brauche ich für meine Arbeit?)

Schriftliche Unterrichtsplanung - Maike Brumberg -

- Welche Teilleistung soll in dieser Reihe gefördert werden?
 - Einhaltung von „Regeln“, die es ermöglichen, zu arbeiten: „Leise sein!“, „Arbeitsplatz vorher einrichten“, „Arbeit erst beenden, dann weitergehen“
 - Erkennen und Verstehen von Symbolen, Einhalten der abgebildeten Regeln
- Darstellung der Entwicklungsbedingungen und des Lernwegs zur Erreichung des Ziels
 - visuelle Fähigkeiten
 - Einsicht in Bedeutung von Zeichen
 - Einsicht in Sinn von bestimmten Regeln für das Arbeiten
 - Abbau der verbalen Unterstützung für die Zeichen
 - Verinnerlichung durch die Schüler
- Welche Intentionen werden schwerpunktmäßig verfolgt?
 - es soll den Schülern die Möglichkeit gegeben werden, weiterhin ihre Selbständigkeit auszubauen, daher müssen sie die Grundbedingungen für konzentrierte Arbeit kennen und verinnerlichen

Stellenwert der Unterrichtsreihe

- Wie ist der Stellenwert der Unterrichtsreihe bei der Arbeit an diesem Förderbereich/ Förderschwerpunkt?
 - Beginn der Arbeit
 - Schüler/ -innen werden von verbalen Aufforderungen gelöst
 - es werden Grundbedingungen geschaffen

Stellenwert der Unterrichtsstunde

- Stellenwert der Unterrichtsstunde innerhalb der Unterrichtsreihe
 - zweite Technik des Arbeitsverhaltens wird erlernt: Wie richte ich meinen Arbeitsplatz ein?
 - weiterhin wird auf Einhaltung der Regel „Leise sein!“ geachtet
 - Voraussetzung für weniger geleitete Arbeit an Stationen des Leselehrgangs wird erbracht
- Wie leitet sich das Stundenziel aus dem Förderschwerpunkt ab?
 - Aspekt der Planung von Arbeitsschritten: erst wenn ich Arbeitsplatz eingerichtet habe, kann ich selbständig arbeiten

Thematik

Begründung des Themas

- Welche Inhalte bieten sich für Förderschwerpunkt an?
 - jedes Thema, das freie Arbeit oder ähnliche offene Unterrichtsformen beinhaltet
 - an dieser Stelle stationsgebundener Leselehrgang
- Warum dieses Thema für diese Lerngruppe?
 - kognitiver Stand lässt Lesenlernen zu
 - Stationslehrgang ist auf Arbeitsverhalten angewiesen, wenn Lehrer weniger eng leiten möchte
 - Üben der Arbeitstechniken an konkretem Lehrgang

© Maike Brumberg

<http://www.sonderpaed-online.de>

Eine Vervielfältigung ist nur nach Absprache mit mir erlaubt!

Methodik

Begründung

- Warum welche Sozialform?
 - Stuhlkreis als Form des Frontalunterrichts am Anfang, um bestimmtes Wissen zu vermitteln, das in der Stunde geübt werden soll
 - Stationslehrgang soll in Einzelarbeit durchgeführt werden
 - um Lehrer zu ersetzen, kann aber innerhalb der Gruppe ausgetauscht werden
 - Stuhlkreis am Ende, um gemeinsam zu vergleichen, ob Methode erfolgreich war
- Warum welche Medien?
 - Handpuppe als Motivation und zum „Hineinversetzen“
 - Stationstisch im Stuhlkreis, um an konkreter Situation zu üben
 - Fach und Ordner für Ronja, damit Schüler gleich an richtiger Stelle suchen
 - Regelsymbol „Leise sein!“, um verbale Aufforderung zu ersetzen
 - Regelsymbol „Arbeitsplatz“ als Kontrollmöglichkeit und um verbale Aufforderungen zu ersetzen
- Warum sind Aufbau und Struktur der Stunde so?
 - typisch für Stationslehrgang
 - Gleichförmigkeit in jeder Stunde
- Differenzierungsmaßnahmen?
 - eine Teilgruppe der Klasse geht um diese Zeit immer hinaus, um im Rhythmikraum auf gleichen Aspekt hin zu arbeiten (auf wesentlich niedrigerer Stufe)
 - Schüler/ -innen sollen lernen, einfache Aufforderungen zu befolgen (spielerisch im Ballspiel o.ä.)
- Fachlehrer-Einsatz
 - GB-Pädagoge geht mit Differenzierungsgruppe hinaus
- Gibt es Alternativen?
 - statt Problemaufriss zu Beginn der Stunde: Modellhafte Darstellung zum Abschauen
 - Einzelarbeit nicht stationsgebunden
 - Schüler/ -innen stoßen selbst auf Problematik
 - Unterricht der Gesamtgruppe in Spielsituation bei enger Führung der schwerstbehinderten Schüler/ -innen